

01.04.2021

Einführung Cargo Flow Disruption Surcharge (CFDS) ab 07.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben den erhöhten Abfertigungszeiten unserer Binnenschiffe, Züge und Lkw in den Seehäfen verzeichnen wir seit mehreren Wochen zunehmende Verzögerungen der Seeschiffsankünfte. Die Folgen aus der mittlerweile aufgehobenen Sperrung des Suez-Kanals sind gravierend und verstärken diese Probleme massiv.

Neben dem zusätzlichen administrativen Aufwand in der Abwicklung der Transportaufträge durch die Änderungen der Seeschiffsankünfte, wirken sich diese Abweichungen in zunehmenden Maße negativ auf die Kapazitätsplanungen der Verkehrsträger und Terminal-Operations an unseren Standorten RRT Duisburg, KCT Krefeld, DCH Düsseldorf, UCT Dormagen und CTS Köln aus.

In der Praxis müssen gebuchte Importcontainer teilweise mehrfach auf andere Barge-Abfahrten bzw. Züge umgebucht werden. Exportcontainer können wegen geänderter Cargo Opening Times ebenfalls nicht auf die geplanten Binnenschiffe bzw. Züge verladen werden, und müssen zum Teil mehrfach an unseren Terminals umgestaut sowie zusätzlicher Schiffsraum eingesetzt werden.

Bis dato haben wir sämtliche Zusatzkosten getragen. Jedoch ist dies aufgrund der massiven aktuellen Störungen derzeit nicht mehr möglich.

Aus den vor genannten Gründen werden wir ab dem **Abfahrtsdatum 07.04.2021** für alle Verkehrsträger einen **Cargo Flow Disruption Surcharge (CFDS)** in Höhe von **EUR 10,- pro Container** für die Seehäfen Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven berechnen.

Wir hoffen, dass wir möglichst schnell wieder zur normalen, planbaren Abwicklung der Transporte zurückkommen. Selbstverständlich werden wir den Zuschlag dann wieder aufheben.

Neben der drastischen Zunahme der Seeschiffsverspätungen bestehen auch weiterhin Verzögerungen in der Abfertigung unserer Binnenschiffe. Wir möchten deswegen sicherheitshalber darauf hinweisen, dass wir keine Haftung für Kosten, die aus verzögerten Abfertigungen entstehen, übernehmen können. Das gilt beispielsweise für Demurrage- oder Detentionkosten, sowie für nicht erreichte Seeschiffsanschlüsse.

Wir reagieren flexibel auf alle Herausforderungen und werden wie gewohnt alles daran setzen Ihre Transporte ohne Verzögerungen abzuwickeln. Unser Netzwerk umfasst nicht nur die Westhäfen Antwerpen und Rotterdam, sondern verfügen ebenfalls über Bahnanbindungen von und nach Bremerhaven, Hamburg und Wilhelmshaven. Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Ihre bekannten Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Wir vertrauen auf Ihr Verständnis für diese leider unvermeidbare Maßnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Ihr neska Intermodal Team

www.neska-intermodal.eu